

Bremen, Neue Vahr

Individualität in einer Großsiedlung der Nachkriegszeit

Preisträger

Bauherr und Eigentümer	GEWOBA AG Wohnen und Bauen, Bremen
Entwurf und Planung	Jo. Franzke Architekten, Frankfurt am Main
Bauleitung	GEWOBA AG Wohnen und Bauen, Bremen
Statik	W. Schöttle, Bremen
Haustechnik	GEWOBA AG Wohnen und Bauen, Bremen

Anzahl der Wohnungen:	18
Wohn-Nutzfläche insg.:	1.295 m ²
Gesamtkosten brutto:	1,46 Mio. Euro
Baukosten brutto:	946 Euro/m ²
Jahr der Fertigstellung:	2005



Das Votum der Jury

Durch eine weitgehende Veränderung des homogenen Kleinwohnungsangebots einer der vielen Zeilen der von Ernst May konzipierten Neuen Vahr soll erreicht werden, diesen inzwischen anerkannten Stadtteil weiter zu stabilisieren. So entstehen neben kleinen Zwei- bis Dreizimmerwohnungen in den oberen Geschossen mit bis zu 80 qm. Unter Beibehaltung der vorgegebenen Kubatur wird in gut detaillier-

ter Architektursprache eine Weiterentwicklung der 50er-Jahre-Formen versucht, die in ihrer feinen Ausformung überzeugt. Mit minimalen Vor- und Rücksprüngen und Feldbildungen in der neuen Wärmeschutzfassade gelingt es, die innere Struktur des neuen Wohnungsgemenges nach außen sichtbar zu machen und das bereits vorhandene Thema der kleinflächigen Farbgebung in frischer Art weiterzuentwickeln. Dies ist sowohl ein Beitrag

zur gewünschten städtebaulichen Kontinuität als auch zur Entwicklung von mehr Individualität in einer Großsiedlung der Nachkriegszeit. Die energetischen Maßnahmen entsprechen dem derzeitigen Standard; die Baukosten sind wegen der inneren Eingriffe in die damals extrem reduzierte Konstruktionssubstanz mit ca. 950 Euro noch angemessen.



vor der Modernisierung



Südfassade © GEWOBA AG

